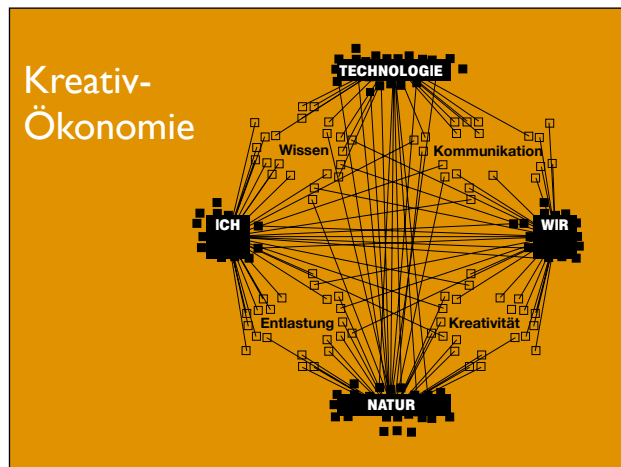




Harry Gatterer

Vortragsthema: Future Workstyle – Zukunftsräume der Arbeit



Arbeit im Wandel: Von der Agrar-Ökonomie bis zur Wissensökonomie hat sich die Art unserer Erwerbsarbeit drastisch verändert. War einst Kraft die dominierende Ressource, so ist es heute das Wissen. In der kommenden Kreativ-Ökonomie zählen jedoch neue Ressourcen: Kreativität, Selbstverantwortung und letztlich: Talent. Dabei werden die Arbeitsräume eine übergeordnete Rolle spielen. Die vier Wände eines Unternehmens haben die Macht Kreativität zu fördern oder zu ersticken. Um es mit den Worten des „Flow-Forschers“ Mihaly Csikszentmihalyi zu sagen:

„Fragen Sie nie was ist Kreativität, sondern wo ist Kreativität.“

Denn Kreativität entfaltet sich am besten dort, wo neue Ideen keine Anstrengung brauchen, wahrgenommen zu werden. Also an einem Ort an dem Querdenken erlaubt und gefördert wird.

Power of Place

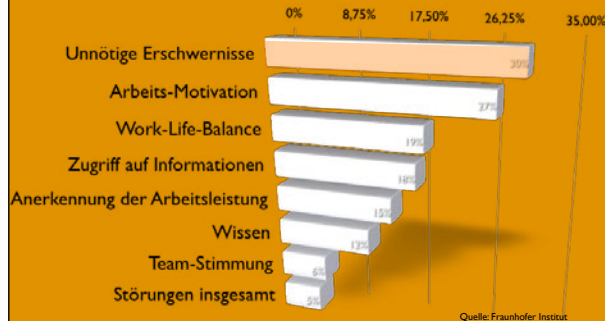
Raum zählt zu den essentiellen Bestandteilen unserer täglichen Wahrnehmung. Wir speisen quasi unsere Seele mit unserem Büro. Beim Blick in ein Unternehmen lässt sich leicht erraten, wie sehr es dort gelingt Neues zu entwickeln. Oft sind unbewusste Denkblockaden und Kreativ-Zerstörer noch einzementiert. Wir müssen uns also über die „Power of Place“ Gedanken machen. Wer den Arbeitsstil der Zukunft fördern möchte, muss die entsprechenden Räume bereitstellen, mehr als ein „hübsches Büro“.

Thesen zur Gestaltung von Arbeitsräumen:

Individualität prägt die Zukunft der Raumplanung

Arbeitsraum-Konzepte müssen die Individualität der Benutzer berechnen. Es sind die Individualisten, die sich mit den Wegen jenseits des Mainstreams beschäftigen. Raumplanung, die auf reinen Standards basiert ist daher passé. Raum für persönliche Entfaltung ist Pflicht.

Kreativ-Zerstörer



KREATIVITÄT BRAUCHT RAUM



Vortragsdauer: 45–60 Minuten oder in Form eines interaktiven Workshops – je nach Programm.

Designkult fördert Spaß am Neuen

Wer die Umgebung mit Design-Kult bespielt, erntet den Spaß am Neuen. Herausragendes, Anderes, Besonderes: Nach dem streben die Menschen. Das Spiel mit Design-Spots fördert klar die kreativen Wurzeln.

Denkwerkstätten setzen sich durch

Jeder Tischler weiß: An einem Ort wird gehobelt, am anderen lackiert, und wieder an einem anderen wird zusammgebaut. In den Büros herrscht allgemein noch der Glaube vor, an einem Ort alles tun zu können. Doch braucht es für Kreativität ganz andere Räume als für Routinearbeiten. Deshalb werden in Zukunft die Büros nach dem Vorbild von Werkstätten unterschiedliche Arbeits- und Denkbereiche vorsehen.

Hotels werden zu den Hotspots der Kreativ-Ökonomie

Workshops, Seminare, Konferenzen, Meetings, ... das alles ist längst Alltag. Ebenfalls zum Alltag zählt, dass diese Treffen sich oftmals nur unterwegs organisieren lassen. Aus dem Grund werden Hotels zu wahren Hotspots der Zukunfts-Ökonomie.

Besondere Orte als Staubsauger für Talente

Cooler Orte wirken magisch: Mann muss hin. Wer es schafft den Arbeits-Ort zum „Landmark“ zu machen, zieht gleichermaßen Talent an.



Kontakt für weitere Informationen und Buchungen:

:zukunfts|institut

Vorträge: Margrit Meyer
m.meyer@zukunftsinstitut.de
+49 (0)6174 – 96 13 11

Workshops: Petra Kehr
p.kehr@zukunftsinstitut.de
+49 (0)6174 – 96 13 13